



# Veranstaltungen Sommersemester 2024



# Impressum

---

Informationsbroschüre „Lehramt Plus“

Im Selbstverlag der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer\*innenbildung (ZEWIL)

Überarbeitete Auflage: März 2024

Leitung: Prof. Dr. Susanne Schneider  
Text: Team der ZEWIL  
Gestaltung: Matthias Falck und Matthias Druselmann (SalesTV)  
Fotos: Christian Platz & Maik Dobbermann (Marburg)

## Koordination Lehramt Plus

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer\*innenbildung

Waldweg 26, 37073 Göttingen

Zertifikatslinie „Das Original - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen“:

**Berlind Falck**

Telefon: 0551/39-21448

E-Mail: lbplus@gwdg.de

Zertifikatslinien „Fächerübergreifendes Unterrichten“ und „Digitale Bildung“:

**Dr. Sabina Eggert**

Telefon: 0551/39-21462

E-Mail: seggert1@gwdg.de

Zertifikatslinie „Inklusiven Unterricht gestalten“:

**Samira Mummelthey**

Telefon: 0551/39-21422

E-Mail: zertifikatinklusion@uni-goettingen.de

[www.uni-goettingen.de/lehramtplus](http://www.uni-goettingen.de/lehramtplus)

# Inhaltsverzeichnis

1

## 1) Lehramt Plus – Professionell lehren und Schule entwickeln

1.1	Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums	5
1.2	Aufbau	5
1.3	Anrechnungsoptionen	6
1.4	Zertifikatslinien – auf einen Blick	7
1.5	Die Zertifikatslinien – kurz erklärt	8

2

## 2) Lehrveranstaltungen Lehramt Plus „Das Original und Digitale Bildung“ Wintersemestersemester 2023/24

2.1	Arbeitsplatz Schule. Wertschätzung und Ressourcenorientierung als pädagogisches Handlungskonzept	12
2.2	(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention	13
2.3	Demokratie lernen in der Schule	14
2.4	Eine Lehrkraft für alle(s)? - Grundlagen inklusiver Schule	15
2.5	Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation <b>[DiBi]</b>	16
2.6	Erlebnispädagogik und Schule	17
2.7	Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden	18
2.8	„Fake News“ & Verschwörungsmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten <b>[DiBi]</b>	19
2.9	Gewaltfreie Kommunikation (GfK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse	20
2.10	Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule	21
2.11	Lehrer*innen-Schüler*innen Interaktion bewusst gestalten - Stress reduzieren - Präsenz trainieren. Angewandtes Impro-Theater für angehende Lehrer*innen	22
2.11	Lernbegleitendes Feedback, mündliche und schriftliche Bewertungsmöglichkeiten (auch Zensuren), formative und summative Leistungsüberprüfungen (Klausuren)	23
2.12	Lernreise 3.0	24
2.12	Medienbildung - Bildungsmedien   Modul SK.AS.MK-30 <b>[DiBi]</b>	25
2.13	Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik <b>[DiBi]</b>	26
2.14	Mobbing – Erkennen, einordnen, handeln!	27
2.15	Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1) <b>[DiBi]</b>	28
2.16	Stereotype, Diskriminierung, Rassismus - Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention	29
2.17	Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen	30
2.18	Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer*innenberuf	31
2.19	Szenische Interpretation	32
2.20	Theorie und Praxis Hybriden Lernens mit dem iPad <b>[DiBi]</b>	33
2.21	Umgang mit herausforderndem Verhalten und herausfordernden Situationen im Schulkontext	34
2.23	Was ist eine gute Lehrkraft? Wie wird man zu einer? Gibt es sie wirklich?	35
2.24	Welche Rolle spiele ich? - Praxisbasierende Hilfestellungen zu reflektiertem Handeln im pädagogischen Kontext	36

# Inhaltsverzeichnis

---

## 3

### 3) Praxisprojekte Lehramt Plus

3.1	Praxisprojekte - kurz erklärt	37
3.2	Praxisprojekte Lehramt Plus	38
3.3	„Zeichen gegen Mobbing e.V - Werde Social Visionary	39
3.3	Herausforderungsprojekt IGS Oytén	40

## 4

### 4) Zertifikatslinie Fächerübergreifendes Unterrichten

4.1	Unterrichten von Gesellschaftslehre	41
4.2	Unterrichten von Naturwissenschaften	46
4.3	Bilinguales Unterrichten –	48
4.4	- gesellschaftswissenschaftliche Fächer	49
4.5	- naturwissenschaftliche Fächer	51
4.6	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	52

## 5

### 5) Inklusiven Unterricht gestalten

5.1	Intersektionale Perspektiven auf Ungleichheit in Schule und Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von Dis/ability und Sprache	56
5.2	Praxismodul „Inklusiven Unterricht gestalten“	57

## Lehramt PluS – Professionell lehren und Schule entwickeln

### *Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums*

Als zukünftige Lehrkraft werden Sie mit vielfältigen Aufgaben konfrontiert sein. Um professionell im schulischen Kontext handeln zu können, sollten Sie schon frühzeitig Grundlagen dafür schaffen – am besten schon ab dem ersten Semester! Lehramt PluS unterstützt Sie von Anfang an auf Ihrem Weg in die Schule!

Für Ihre individuelle Profilbildung bieten wir Ihnen relevante Kernkompetenzen in interessanten Seminaren, lernintensiven Workshops und erfahrungsreichen Praxisprojekten, die das Kerncurriculum sinnvoll ergänzen und gut in Ihr Studium integrierbar sind. Unsere Lehrveranstaltungen werden von universitätsinternen, sowie externen Dozierenden pädagogischer Einrichtungen, Schulen und anderen Universitäten realisiert.

Lehramt PluS kooperiert eng mit universitätsinternen Institutionen wie dem Institut für Erziehungswissenschaft und den Göttinger universitären Schülerlaboren. Darüber hinaus besteht eine dauerhafte Zusammenarbeit mit der Göttinger Schullandschaft und pädagogischen Einrichtungen sowie dem Studienseminar für gymnasiales Lehramt in Göttingen.

Nutzen Sie die Chance bereits in den ersten Semestern mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Entwickeln und reflektieren Sie Ihre eigene Lehrer\*innenpersönlichkeit und werden Sie fit für die Schule.

# Informationen

---

## 1

### Zertifikatslinien - Auf einen Blick

Sie haben im Rahmen von Lehramt PluS die Möglichkeit ein Zertifikat zu erwerben, wenn Sie Veranstaltungen im Gesamtumfang von mindestens 16 Credits absolviert haben.

Wir bieten Ihnen vier thematisch unterschiedliche Zertifikatslinien mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten an:

1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

2) #Digitale Bildung

3) „Fächerübergreifendes Unterrichten“ mit den Schwerpunkten:

- a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- b. Bilinguales Unterrichten
- c. Unterrichten von Naturwissenschaften
- d. Unterrichten von Gesellschaftslehre

4) „Inklusiven Unterricht gestalten“ mit den Schwerpunkten:

- a. Inklusion und Dis/ability
- b. Intersektionalität
- c. Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

### Anrechnungsoptionen

Studieren Sie im Zwei-Fächer-Bachelor (Profil Lehramt), können Sie 10 bei Lehramt PluS erworbene Credits im Schlüsselkompetenzbereich anrechnen lassen. Belegen Sie über diese Creditanzahl hinaus Veranstaltungen (z.B. in den Zertifikatslinien #Digitale Bildung oder „Das Original!“), werden diese ebenfalls in Ihrem Abschlusszeugnis aufgeführt und im Zertifikat aufgeführt.

Sollten Sie sich bereits im Master of Education befinden, können Sie die Praxisprojekte aus dem Angebot von Lehramt PluS in Ihrem Wahlpflichtbereich anrechnen lassen. Weitere belegte Veranstaltungen können als „freiwillige Zusatzleistungen“ im Abschlusszeugnis vermerkt werden.

### **Neu zum SoSe 2024:**

Neben den Praxismodulen könnt Ihr Euch ab sofort auch viele weitere Module von Lehramt PluS im Wahlpflichtbereich des Master of Education anrechnen lassen!  
Schaut dazu bitte ins Vorlesungsverzeichnis!

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

## 1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

In dieser Zertifikatslinie setzen Sie sich mit wichtigen, pädagogischen Themenbereichen rund um die Schule auseinander und sammeln didaktische und pädagogische Handlungskompetenzen für Ihren späteren Beruf als Lehrerin oder Lehrer.

Sie haben die Möglichkeit die Veranstaltungen frei nach Ihrem persönlichen Interesse auszuwählen. Die unbenoteten Veranstaltungen zeichnen sich durch innovative Lernkonzepte, kleine Lerngruppen und einen hohen Praxisbezug aus.

## Aufbau

Die Grundstruktur dieser Zertifikatslinie ist im folgenden Schaubild abgebildet.



Diese Zertifikatslinie bietet Ihnen vielfältige Kombinationsmöglichkeiten bei der Wahl der Seminare an. Diese können Sie unabhängig von Semester und Fächerkombination absolvieren. Hierfür haben Sie Ihr ganzes Studium Zeit und können so viele Veranstaltung besuchen wie Sie mögen.

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

---

## 1

Das Zertifikat „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“ setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- Professionalisierungsmodule (2 X 3C = 6C):  
Sie absolvieren mindestens zwei Veranstaltungen aus den Modulen B.Erz.911 – 919 im Rahmen von mindestens 6C.
- Kreativitätsmodul (4C):  
Sie absolvieren eine Veranstaltung im Modul B.Erz.920 und schließen das Modul mit einer entsprechenden Prüfungsleistung in Form eines kreativen Produkts ab.
- Praxismodul (6C):  
Sie belegen hierfür eines von unseren angebotenen Praxisprojekten oder initiieren eigenständig ein Praxisprojekt Ihrer Wahl. Zusätzlich besuchen Sie eine Begleitveranstaltung im Modul B.Erz.902.

### Professionalisierungsmodule (2 x 3 Credits):

B.Erz.911 – Selbstverständnis und professioneller Habitus  
B.Erz.912 – Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen  
B.Erz.913 – Fördern und Beraten  
B.Erz.914 – Erziehung und Konfliktlösung  
B.Erz.915 – Interkulturelle Kompetenz  
B.Erz.916 – Unterrichtsentwicklung  
B.Erz.917 – Medienbildung  
B.Erz.918 – Schulentwicklung

### **ACHTUNG SONDERFALL:**

B.Erz.919 – Berufsbezogene Zusatzqualifikation (3 Credits + 1 Credit)

### Kreativitätsmodul (4 Credits)

B.Erz.920 – Kreativitätsmodul: Innovative Lehr- und Lernwege  
B.Erz.920a – Kreativitätsmodul Digitale Bildung: Innovative Lehr- und Lernwege

### Praxismodul (6 Credits)

B.Erz.902 – Praxismodul: Schulprojekte und Unterrichtserfahrung  
B.Erz.902a – Praxismodul Digitale Bildung:  
Schulpraktische Arbeit & Unterrichtsentwicklung

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

## Lehramt Plus #DigitaleBildung

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit und in ihrer Rolle als Multiplikator\*innen kommt insbesondere Lehrkräften und somit auch Ihnen als Lehramts-studierenden eine besondere Verantwortung zu. Aus diesem Grund möchte die Zertifikatslinie #DigitaleBildung Lehramtsstudierende dazu fähigen, Kinder und Jugendliche beim kompetenten Lernen mit und über digitale Medien zu unterstützen.

Der Aufbau der Zertifikatslinie „#Digitale Bildung“ ähnelt dem Aufbau der Zertifikatslinie „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“:



Um das Lehramt-Plus-Zertifikat mit dem Schwerpunkt #DigitaleBildung (16C) zu erwerben, müssen Sie insgesamt vier Veranstaltungen nach folgenden Vorgaben belegen:

- 1) Wählen Sie zwei Veranstaltungen aus, die den Professionalisierungsmodulen B.Erz. 911 – 919 (2 x 3C) zugeordnet sind, sowie
- 2) absolvieren Sie ein Kreativitätsmodul B.Erz.920a LA-Plus Kreativitäts-Modul Digitale Bildung (4C)
- 3) Führen Sie nach Abschluss von mind. einem der angeführten Seminare ein Praxisprojekt durch, um Ihr Wissen in der Praxis anzuwenden und Unterrichtseinheiten zum Lernen mit und über Medien zu gestalten.

In Verbindung mit dem Besuch einer Begleitveranstaltung können Sie sich das Praxisprojekt im Modul B.Erz.902a als Praxismodul (6C) anrechnen lassen (siehe Seite 38).

*Verfassen Sie zu guter Letzt ein **Abschlussportfolio**, um das Lehramt-Plus-Zertifikat für die Zertifikatslinie #DigitaleBildung zu erhalten.*

**Seminarangebot der Zertifikatslinie #DigitaleBildung** (im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen können Sie sehen, welche Seminare für welches Modul anrechenbar sind).

# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

## Fächerübergreifendes Unterrichten

- Möchten Sie sich auf das integrierte Unterrichten der naturwissenschaftlichen Fächer oder der Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik/Wirtschaft an Gesamtschulen vorbereiten?
- Finden Sie es spannend, Ihr zukünftiges Unterrichtsfach auf Englisch zu unterrichten?
- Liegen Ihnen Themen wie Natur- und Umweltschutz, Klimapolitik und Nachhaltigkeit am Herzen?

Für den Erwerb des Zertifikats (16 Credits) in dem jeweiligen Schwerpunkt belegen Sie die folgenden Veranstaltungen:

### Schwerpunkt Unterrichten von Naturwissenschaften

Basismodul: Biologie (B.SPL.925; 5C)	Basismodul: Chemie (B.SPL.926 ; 5C)	Basismodul: Physik (B.SPL.927; 5C)
Praxismodul Naturwissenschaften B.SPL.928 (6 C)		

→ *Je nachdem, ob Sie regulär ein oder zwei naturwissenschaftliche Fächer studieren, belegen Sie ein oder zwei Basismodule in den Fächern, die Sie nicht regulär studieren.*

### Schwerpunkt Unterrichten von Gesellschaftslehre

Basismodul: Geschichte (B.SPL.921; 5C)	Basismodul: Erdkunde (B.SPL.922; 5C)	Basismodul: Politik/Wirtschaft (B.SPL.923; 5C)
Praxismodul: Gesellschaftslehre B.SPL.924 (6 C)		

→ *In der Regel belegen Sie zwei Basismodule in denjenigen Fächern, die Sie nicht regulär studieren.*

### Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten

Einführungsmodul: Introduction to Content and Language Integrated Learning (B.SPL.929; 4C)  
(übergreifend für Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften)

Vertiefungsmodule: Bilingual Social Sciences – in Theory (B.SPL.930; 6C) oder  
Teaching Natural Science Subjects (B.SPL.932; 6C)

Praxismodul: Bilinguales Unterrichten  
B.SPL.931 (Gesellschaftswissenschaften) oder B.SPL.933 (Naturwissenschaften) (6C)

→ *Dieser Schwerpunkt kann gewählt werden, wenn Sie Geschichte, Erdkunde oder Politik/Wirtschaft bzw. Biologie, Chemie oder Physik studieren.*

### Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Einführungsmodul: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und BNE I (B.SPL.934; 6C)

Vertiefungsmodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung II (B.SPL.935; 4C)

Praxismodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (B.SPL.936; 6 C)

→ *Dieser Schwerpunkt kann von Lehramtsstudierenden aller Studienfächer belegt werden.*

Die Zertifikatslinie Fächerübergreifendes Unterrichten wurde im Schlözer Programm Lehrerbildung (SPL) entwickelt. Das SPL wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



# Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

## Inklusiven Unterricht gestalten

Mit der neuen Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘ können Sie Ihre Kompetenzen im Umgang mit einer heterogenen Schüler\*innenschaft vertiefen.

Die Zertifikatslinie ist integrativ angelegt und besteht aus drei wählbaren Schwerpunkten:

1. Inklusion und Dis/ability
2. Intersektionalität (race, class, gender)
3. Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule zu Benachteiligungen und Diskriminierung – mehr oder weniger unbeabsichtigt – beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten.

Die Zertifikatslinie umfasst folgende Elemente:

- Zentral sein wird das Thema der (De-)Kategorisierungen von Schüler\*innen und die sich hieraus ergebenden Effekte und Funktionen für pädagogisches Handeln.
- Methoden inklusiven Unterrichts werden erarbeitet, um Unterricht diversitätssensibel zu gestalten.
- In einem Diversity-Training werden Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch analysiert und eigene Erfahrungen mit Identitätszuschreibungen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert.
- In einer schulpraktischen Arbeit werden Ansätze der Gestaltung und der Reflexion inklusiven Unterrichts in den drei Schwerpunkten erprobt, beobachtet und reflektiert.

Die Zertifikatslinie startet - erstmals im WiSe 20/21 - mit dem Einführungsseminar „Differenz und Ungleichheiten. Einführung in die Ungleichheitsforschung und aktuelle Reformentwicklungen“.

## Aufbau

Ein Einstieg ist immer im Wintersemester möglich. Das Zertifikat ist auf vier Semester angelegt.



### **Arbeitsplatz Schule - Wertschätzung und Ressourcenorientierung als pädagogisches Handlungskonzept**

Längst ist bekannt, dass wertschätzendes, ressourcenorientiertes Handeln eine wichtige Rolle im pädagogischen Arbeiten spielt. Dennoch fällt es uns in unserer Gesellschaft nicht leicht, unsere Mitmenschen stärkenorientiert (vs. defizitorientiert) wahrzunehmen und selbstverständlich mit Lob umzugehen. Wann haben Sie beispielsweise zuletzt jemanden gelobt? Oder sich selbst das letzte Mal gesagt: "Das kann ich richtig gut!"?

Ziel des Seminars ist es, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Relevanz von Wertschätzung und Ressourcenorientierung auf Grundlage von Forschungsergebnissen zu Motivations- und Resilienzforschung zu schaffen. Im Anschluss an das Seminar werden die Studierenden in der Lage sein, die Relevanz von Wertschätzung und Ressourcenorientierung theoretisch fundiert zu diskutieren und ihre persönlichen Konzepte zu dem Thema zu reflektieren. Darüber hinaus legen wir einen großen Wert darauf, dass die vermittelten Inhalte lange und über das Studium hinaus präsent bleiben. Wir möchten erreichen, dass die Studierenden ihr eigenes Handeln in Bezug auf das Seminarthema reflektieren können, in ihrer zukünftigen pädagogischen Arbeit über ein Repertoire an konkreten Verhaltensweisen verfügen und diese weiter ausbauen können. Dieses Ziel erreichen wir durch alternative Präsentationsmethoden, Selbstreflexion, Gruppenaufgaben, den Erfahrungsschatz, den die Studierenden selbst zu diesem Thema mitbringen und - nicht zuletzt - durch Vorleben von Wertschätzung und Ressourcenorientierung in unserem eigenen pädagogischen Handeln während des Seminars.

#### **Dozent\*in**

Laura Kutscher

#### **Termine/ Räume**

Online  
12.04.24, 14:00 - 20:00 Uhr  
13.04.24, 09:00 - 17:00 Uhr  
26.04.24, 14:00 - 20:00 Uhr

#### **Creditpoints**

3

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919

### **(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention**

Seminarbeschreibung: Die Befragung von 1200 Jugendlichen ergab in der aktuellen JIM-Studie (2021), dass 88% der 12-19 Jährigen täglich Zeit online verbringen und sich dort durchschnittlich 241 Minuten aufhalten. Durch diese stetig wachsende Digitalisierung und auch durch die globale Covid-19 Pandemie lässt sich seit einigen Jahren ein merklicher Anstieg von Cybermobbingfällen an deutschen Schulen beobachten. Die Studie Cyberlife III z.B. hat zwischen den Jahren 2017 und 2020 einen Anstieg von 35% vermerkt.

Um diesem wachsenden Problem entgegenzutreten und somit betroffene Schüler\*innen zu schützen, ist es dringend notwendig, dass (angehende) Lehrkräfte sich intensiv mit (Cyber)Mobbing beschäftigen. Sie müssen dazu in der Lage sein, das Problem zu definieren, zu erkennen und zu konfrontieren und ein Klima an ihren Schulen zu schaffen, das ein Auftreten von (Cyber) Mobbing so stark verringert wie möglich.

In diesem Seminar lernt ihr daher, (Cyber)Mobbing zu definieren und vorliegende Fälle einzuordnen, um im Anschluss effektive Präventions- und Interventionsmethoden zu entwickeln, um dem Problem effektiv entgegenzutreten.

<b>Dozent*in</b>	Felix Cordes
<b>Termine/Räume</b>	24.05.24, 10:00 - 17:00 Uhr 25.05.24, 10:00 - 17:00 Uhr 26.05.24, 10:00 - 17:00 Uhr Raum 0.203, Waldweg 26
<b>Creditpoints</b>	3
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920a

### Demokratie lernen in der Schule

Wir leben in einer Demokratie. Bei dem Begriff Demokratie denken wir häufig nur an die Staatsform oder generell an die Politik. Jedoch ist Demokratie für alle unsere Lebensbereiche von großer Bedeutung und so auch ganz besonders für die Schule!

2

Gerade in der heutigen Zeit, in der das Interesse an Politik und politische Partizipation gerade in den jüngeren Generationen abnimmt und es eine Tendenz zu radikaleren Ansichten und Rassismus in der Gesellschaft gibt, gilt es demokratische Werte und Demokratie in unserer Gesellschaft grundsätzlich zu stärken, in dem bereits in der Schule ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, wie Demokratie gelebt werden kann.

Wie dies gelingen kann und welche Werkzeuge hierfür wichtig sind, soll im Seminar erarbeitet werden.

Neben zahlreichen Praxisbeispielen bekommen die Studierenden Einblicke in demokratische Elemente für den Unterricht und erarbeiten gemeinsam demokratiepädagogische Konzepte wie „Service Learning“ und „Partizipation“.

Unsere Dozent:innen planen ihre Seminare anhand der StudIP-Anmeldezahlen.

*Daher beachten Sie bitte, dass die StudIP-Anmeldung zu diesem Seminar verbindlich ist!  
Bitte halten Sie sich die Veranstaltungstermine für dieses Seminar frei!*

*Falls Sie nicht an dem Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig  
(bis zu einer Woche vorher) per Mail bei den zuständigen Dozent:innen und bei StudIP ab.*

#### Dozent\*in

Berlind Falck

#### Termine/Räume

Präsenz: 18.04.24, 09:15 - 14:00 Uhr, Raum 0.212  
19.04.24, 09:15 - 14:00 Uhr, Raum 0.705  
26.04.24, 09:15 - 14:00 Uhr, Raum 0.705

#### Creditpoints

3-4

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

### Eine Lehrkraft für alle(s)? - Grundlagen inklusiver Schule

Der Beruf der Lehrkraft hat in der nahen Vergangenheit einen stetigen und intensiven Wandel durchzogen. Was genau die neue Realität des Lehrberufes darstellt, soll dieses Seminar beleuchten mit Blick auf basale Kompetenzen einer Lehrkraft:

- Was bedeutet eigentlich Inklusion im Unterricht und in der Schule?
- Differenzierung
- Individualisierung
- Projektorientierung
- kann ich allen Schülern gerecht werden?
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf
- was bedeutet das?
- Teamarbeit oder Einzelkämpfer? Oder: Was macht die Kollegin eigentlich in meinem Unterricht?
  - Förderplanung – Unterstützungssysteme organisieren
  - Classroom Management – führen, Grenzen stecken, Freiräume gestalten
  - Herausfordernde Schüler – alles eine Frage der Diagnostik?
  - Schule zwischen Erwartungshaltung und elterlicher Zusammenarbeit

Das Seminar wird in der Neuen IGS in der Theodor-Heuss-Straße 25 stattfinden.

Nicht nur das Umfeld wird sich damit dem Inhalt des Seminars anpassen, sondern es werden sich Möglichkeiten bieten, die Theorie vor Ort in der Praxis zu beobachten und zu erproben.

**Die Veranstaltung wird im SoSe voraussichtlich entfallen. Weitere Infos folgen in StudIP.**

#### Dozent\*in

Sascha Rudat

#### Termine/Räume

Präsenz, wöchentlich Mittwochs 09:15 - 10:45 Uhr  
Raum: 4.105

#### Creditpoints

1-3

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.919

### Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation [DiBi]

#### Lernziele/Kompetenzen:

Fachwissen für andere (be)greifbar zu machen ist die zentrale Aufgabe in der Wissenschaftskommunikation. Das Medium „Film“ eignet sich dabei für das Erklären besonders gut, denn durch die multisensorische Verstärkung werden die Rezipient\*innen auf mehreren Kanälen gleichzeitig aktiviert. In der aktuellen digitalisierten Kommunikation ist das Arbeiten mit bewegten Bildern (Video) für nahezu alle möglich und gewinnt zunehmend an Popularität. Kompliziertes kann in logischer Folge einfach und auf sympathische Weise erklärt, der Infokus nachvollziehbar strukturiert und für die Betrachter\*innen einnehmend präsentiert werden. Durch kurzweilige Clips kann die Hemmschwelle des Lernens sinken, denn einen Erklärfilm anzusehen kann leicht, angenehm und erfrischend sein. Daher geht es in diesem Modul darum, mit den technischen Möglichkeiten gängiger Handhelds in der Gruppe zu arbeiten, fachwissenschaftliche Inhalte und Phänomene für andere konzeptionell aufzubereiten und über einen Erklärfilm darzustellen. Gemeinsame medienpraktische Übungen im Kurs trainieren sowohl das Handling mit den technischen Geräten, als auch die Arbeit mit den einzelnen Gestaltungselementen (bewegtes Bild, atmosphärischer Ton, gesprochener Text).

Es werden schwerpunktmäßig Methodenkompetenzen erworben.

#### Dozent\*in

Lotte Neumann

#### Termine/Räume

Montags 10:00 - 14:00 Uhr, MuK (ZESS)

#### Creditpoints

3

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920a

### Erlebnispädagogik und Schule

In der Erlebnispädagogik schafft der\*die Pädagog\*in Situationen, in denen die Teilnehmenden vor Herausforderungen, sowohl auf persönlicher, als auch auf sozialer Ebene gestellt werden. Dazu gehören Aufgaben mit verschiedenen Zielsetzungen (Vertrauen, Kommunikation, Kooperation, Wahrnehmung), die nur gemeinsam gelöst zum Erfolg führen. Die anschließenden Reflexionen erlauben den Schüler\*innen Erkenntnisse für die nächste Übung oder für ihren Alltag abzuleiten. Im Kontext der Schule kann die Erlebnispädagogik gezielt dazu eingesetzt werden neue Klassen zusammenzuführen, den Gruppenzusammenhalt zu stärken, Konflikte aufzudecken und zu klären, festgefahrene Rollen aufzubrechen, die Kommunikation miteinander zu verbessern und Vertrauen zueinander sowie das Selbstvertrauen zu stärken.

Im Seminar lernen die Studierenden erstes Handwerkszeug, bestimmte Übungen an Schulklassen anzupassen und durchzuführen. Außerdem soll das praktische Grundverständnis auch auf andere schulische Situationen z.B. die Gestaltung von Unterricht, Projekten, Klassenfahrten o.Ä. übertragbar sein und neue Perspektiven schaffen. Die Übungen werden im Seminar selbst durchgeführt und reflektiert, wobei sich die Studierenden auch in der anleitenden Rolle ausprobieren sollen, indem sie eigene Übungen vorbereiten, mit der Gruppe durchführen und sich dabei gleichzeitig im Feedback geben.

Das Seminar findet je nach Wetterlage in den Räumlichkeiten der Universität, im Göttinger Stadtwald und auf den umliegenden Wiesen statt.

**Dozent\*in**

Miriam Wadewitz

**Termine/Räume**

31.05.24, 10:00 – 17:00 Uhr, Raum 0.138  
01.06.24, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 0.138  
02.06.24, 09:00 – 16:00 Uhr, Raum 0.138

**Creditpoints**

3-4

**anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

### Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden

In dem Blockseminar „Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden“ werden die Studierenden mit zwei regelmäßigen Weggefährten aus dem Alltag von Lehrkräften konfrontiert. Einerseits wird thematisiert, auf welche Art und Weise eine Unterrichtseinheit sinnvoll geplant werden kann. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf einer praxisnahen Auseinandersetzung mit dem Thema und dessen Facetten liegen. Andererseits wird das komplexe Thema des Benotens besprochen, wobei Fragen über den Sinn von Noten und mögliche Strategien für eine transparente Benotung diskutiert werden sollen.

#### Dozent\*in

Henning Ihler

#### Termine/Räume

Präsenz: 26.04.24, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 4.105  
27.04.24, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 4.105  
24.05.24, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 6.101  
25.05.24, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 6.101

#### Creditpoints

3

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz.916, B.Erz.918 , B.Erz.919

## **„Fake News“ & Verschwörungsmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten [DiBi]**

Mit den Worten „Das Internet ist das beste Fact-Checking-Instrument aller Zeiten - und gleichzeitig das beste Instrument, um die eigenen Vorurteile zu bestätigen“, spricht der amerikanische Philosoph Michael Lynch einen zentralen Themenkomplex unserer Zeit an. Der zeitlich und geographisch unlimitierte Zugriff auf Informationen, der durch das Internet ermöglicht wurde, prägt die Art und Weise, wie mit Informationen umgegangen wird. Gatekeeper verlieren ihre mediale Selektierfunktion, die Konsumierenden werden mit wenigen Klicks zu „Prosumierenden“. Wozu das führen kann, sieht man an aktuellen „Fake News“ und Verschwörungsmythen rund um die Corona-Pandemie und Impfungen, Wahlprogramme und Kandidierende sowie vielen überregionalen Nachrichten.

Was können, sollten und müssen (angehende) Lehrkräfte tun, um Schüler\*innen beizustehen, wenn sie auf Falschinformationen und Verschwörungsmythen im Internet treffen? Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Einfluss das Internet und insbesondere soziale Netzwerke auf die Verbreitung von „Fake News“ haben und auch den Begriff selbst hinterfragen. Wir werden den kompetenten Umgang mit medialen Informationen trainieren und bestehende Initiativen und Materialien analysieren, um abschließend selbst eine geeignete Unterrichtseinheit zum Thema Falschmeldungen oder Verschwörungsmythen gestalten und diskutieren zu können.

Wer die Veranstaltung als Kreativitätsmodul belegt, hat die Aufgabe, ein „Counter Narrative“ (Tuck, H., Silverman, T. 2016) zu erstellen und zu reflektieren. Das Ziel der Methode ist es, Fake News zu dekonstruieren und somit Propaganda aktiv entgegen zu wirken.

<b>Dozent*in</b>	Nils Quentel
<b>Termine/Räume</b>	10.04.24 17:00 - 19:00 Uhr, Online Vorbesprechung 04.05.24 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 9.101, Waldweg 26 05.05.24 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 9.101, Waldweg 26
<b>Creditpoints</b>	3-4
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz..911, B.Erz..916, B.Erz..917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920, B.Erz.920a

### **Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse**

Schulische Lernprozesse finden innerhalb von Beziehungsgeflechten statt. Dabei spielen z.B. Schüler\*innen-Lehrer\*innen-Beziehungen eine Rolle für Selbstbestimmung, Motivation und die Identitätsbildung. Dafür bietet die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall Rosenberg die entsprechende Grundhaltung und Methode an. Der Begriff „gewaltfrei“ bezieht sich bei weitem nicht nur auf körperliche Unversehrtheit, sondern darauf, ob Bedürfnisse unberücksichtigt bleiben und übergangen werden (die eigenen und die anderer Personen).

Unsere Einladung ist daher, mit uns einige Muster der Alltagssprache hinter uns zu lassen und eine andere Qualität in unseren Beziehungen zu erfahren. Dafür wollen wir wieder mehr uns Menschen, unsere Gefühle und das, was uns wichtig ist, in den Fokus rücken. Den Großteil der gemeinsamen Zeit wollen wir dabei für spielerische und interaktive Übungen nutzen.

Ideen für den Inhalt:

- \* Orientierung bei Konflikten - Bedürfnisse als Kernelement der GFK
- \* vier Schlüsselunterscheidungen zum „Alltag“ (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- \* Wie kann ich mit einem „Nein“ umgehen?
- \* Empathie in der GFK und Unterschiede zum „Alltag“
- \* Konflikten auf die Spur kommen anhand eigener Beispiele

#### **Dozent\*in**

#### **Termine/Räume**

#### **Creditpoints**

#### **anrechenbar für folgende Module**

Holger Klein

Präsenz: freiwillige Online-Vorbesprechung

23.04.2024 18:30 - 19:30 Uhr

17.05.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 4.105

18.05.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 4.105

19.05.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 4.105

3-4

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916,  
B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

### Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule

Die Veranstaltung soll zum Umgang mit problematischem Verhalten in der Schule anleiten, insbesondere zur Verminderung von Unterrichtsstörungen, zur Bewältigung von Konflikten mit der Klasse oder einzelnen Schülern, zur Eindämmung von Mobbing. Zu diesen Problemen wird zwar auch über-blicksartig informiert, im Vordergrund stehen aber folgende Übungsformen:

- Anhand realer Problemfälle wird systematisches Vorgehen bei der Problemdiagnose und der Lösungssuche geübt.
- Gute Gesprächsführung für die Lösung von Konflikten mit Schülern oder Eltern wird in Paaren oder Trios geübt.
- Kritische Vorfälle in der Klasse werden szenisch nachgespielt

<b>Dozent*in</b>	Dr. Hans-Peter Nolting
<b>Termine/Räume</b>	Präsenz: wöchentlich Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr, Raum 0.211
<b>Creditpoints</b>	3
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.911, B.Erz.913, B.Erz. 914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919

## **Lehrer\*innen-Schüler\*innen Interaktion bewusst gestalten - Stress reduzieren - Präsenz trainieren Angewandtes Impro-Theater für angehende Lehrer\*innen**

„Für alle, die mit Zusammenstößen gegensätzlichen Willens konfrontiert sind.“ (Keith Johnston – Begründer des modernen Improvisationstheaters)

Gelassen, gestärkt, positiv und mit einem Lächeln im Schulunterricht zu stehen – das ist angesichts heutiger Herausforderungen im Lehralltag nicht mehr selbstverständlich. Beziehungskonflikte und sehr diverse Lerngruppen mit Schüler\*innen unterschiedlichsten Bedürfnissen stellen Lehrer\*innen heute vor neue Aufgaben. Angewandtes Improvisationstheater hilft dabei, eine positive Grundhaltung zu erlangen, auch in herausfordernden Situationen präsent und gelassen zu reagieren und dadurch im Berufsalltag mehr Freude, Kraft und persönliche Widerstandsfähigkeit zu erlangen.

Durch die Anwendung unterschiedlicher theaterpädagogischer Übungen und deren Reflexion können wir herausfordernde Situationen ganz neu bewerten und anders damit umgehen. Dabei werden die kognitiven Lerninhalte emotional verknüpft und bleiben besser im Gedächtnis, sodass in schwierigen Situationen hervorragend darauf zurückgegriffen werden kann.

Lehrer\*in sein, warum ist dieser Job manchmal besonders fordernd? Wir reflektieren unsere Rolle, lernen konstruktiv und positiv mit Störungen und Emotionen umzugehen, reflektieren Fokus, Status und Gruppendynamiken und lernen wie wir unseren Unterricht und die Beziehung zu unseren Schüler\*innen managen können.

Dem herausfordernden Alltag mit etwas mehr Leichtigkeit und Freude zu begegnen, all das werden wir gemeinsam erarbeiten. Nebenbei werden grundlegende Techniken des Improvisationstheaters erlernt, die ebenfalls im Klassenzimmer für einen lebendigen Unterricht angewendet werden können

### **Dozent\*in Termine/Räume**

Nora Reckhardt  
11.04.24, 19:00 – 22:00, Online  
02.05.24, 19:00 – 22:00 Uhr, Online  
30.05.24, 19:00 – 22:00 Uhr, Online  
22.06.24, 09:30 – 17:00 Uhr, Raum 4.105  
23.06.24, 09:30 – 17:00 Uhr, Raum 4.105  
04.07.24, 19:00 – 22:00 Uhr, Online  
3-4  
B.Erz. 912, B.Erz. 916, B.Erz. 919, B.Erz.920

### **Creditpoints anrechenbar für folgende Module**

### **„Lernbegleitendes Feedback, mündliche und schriftliche Bewertungsmöglichkeiten (auch Zensuren), formative und summative Leistungsüberprüfungen (Klausuren)“**

Das Zusammenspiel von geforderter Leistung und Erziehung (Fördern) ist ein dynamischer sich gegenseitig beeinflussender Prozess (Fordern und Fördern). Nicht allein das abschließende Ergebnis des Lernprozesses bestimmt die Qualität der Lernleistung, sondern in besonderem Maße der Lernprozess selbst, wobei nicht nur der Lehrer diagnostiziert und bewertet, sondern mehr und mehr der einzelne Schüler in die Lage zu versetzen ist, selbst seine Leistung einordnen und bewerten zu können.

Es sind also neben den abschließenden Leistungskontrollen (Selektion) Leistungsüberprüfungen zu entwickeln, die den Schülern Rückmeldungen über ihren individuellen Lernfortschritt prozessorientiert geben. Um den Nachweis (Tests, Klassenarbeiten, Prüfungen) ihres erworbenen Wissens auf möglichst hohem Niveau geben zu können, geben solche Rückmeldungen Auskunft und Beratung, eigene Kompetenzen zum Erlernen, Anwenden und Weiterentwickeln des Wissens zu entwickeln und zu erweitern.

Zu beachten ist hierbei auch der Zusammenhang von individuellem und sozialem Lernen. Lernen findet stets durch Kommunikation in der sozialen Gruppe statt, so sind hier kooperative Lern- und Leistungsformen zu entwickeln, die ein gemeinsames Lernen zur Leistungsförderung ermöglichen.

**Dozent\*in**

Ralf Hegemann

**Termine/Räume**

Präsenz: 11.04.24, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum 0.211  
12.04.24, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 6.101  
13.04.24, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 0.138

**Creditpoints**

3

**anrechenbar für folgende Module**

B.Erz. 911, B.Erz. 912, B.Erz. 913, B.Erz. 914, B.Erz.916,  
B.Erz.919, B.Erz.920

### Lernreise 3.0

In diesem Blockseminar wird eine neue Lernkultur etabliert, analysiert und weiterentwickelt. Wir beschäftigen uns mit systemtheoretischen Ansätzen und einem neuen Rollenverständnis von Lehrenden (4-Quadranten-Modell, Grundbedürfnissen nach Grave, 4 Arten des Zuhörens). Wir bauen gemeinsam einen Vertrauensraum auf und widmen uns Themen der eigenen Persönlichkeitsentwicklung, der inneren Haltung und der Co-Kreativität. Anschließend erforschen wir Schulen mit neuer Lernkultur und durchleuchten zum Beispiel die Teamstruktur, das Rollenverständnis und neue Lern- und Prüfungsformate in Form einer selbstorganisierten Lernreise.

In diesem Praxisprojekt benötigst du die Bereitschaft, dich auf Neues und Unbekanntes einzulassen und solltest den Mut und die Fähigkeit über den Tellerrand zu schauen, mitbringen. Eine aktive Teilnahme ist Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Evtl. steht im Rahmen des Blockseminars sowohl eine eintägige Hospitation an einer Schule in der Umgebung an, als auch eine selbstorganisierte Lernreise.

3.0 steht unter anderem für ein bezogeneres Verhältnis von Lehrenden und Lernenden, wo es – anders als in 2.0, nicht nur um Fakten geht, sondern auch darum, wie wir uns mit den Inhalten und Menschen in Beziehung setzen, wie es uns damit geht und welche Resonanzen entstehen. Dazu lade ich in diesen Erfahrungsraum ein. Es ist schließlich die persönliche Auseinandersetzung, die es ermöglicht, sich den „Stoff“ zu eigen zu machen.

#### Dozent\*in

Franziska Sellmann

#### Termine/Räume

20.04.24, 10:00 – 17:30 Uhr, Raum 9.102  
04.05.24, 10:00 – 17:30 Uhr, Raum 0.138  
15.06.24, 10:00 – 17:30 Uhr, Raum 0.138  
06.07.24, 10:00 – 17:30 Uhr, Raum 9.102  
3-6

#### Creditpoints

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.902

### Medienbildung - Bildungsmedien | Modul SK.AS.MK-30 [DiBi]

Die Idee der Medienbildung begleitet die Lehrkonzepte und Lernangebote der vergangenen Jahrzehnte und bleibt in direkter Verbindung zur ständigen Weiterentwicklung der Informations- und Mediengesellschaft immer eine Herausforderung.

Dieser Kurs verfolgt einen doppelten Ansatz: zum einen geht es um das Erarbeiten konkreter fachlicher Inhalte, zum anderen um das mediale Darstellen einzelner Teilaspekte. Die Studierenden erstellen zu Teilthemen kurze Lehrfilme, Audiocollagen, Infografiken, Präsentationen, LearningNuggets, Umfragen, Erklärbilder u.a. Die fertigen Produktionen werden auf einer Onlineplattform gebündelt und als Bildungsmedium anderen zur Verfügung gestellt.

Damit die mediale Arbeit gut funktionieren kann, muss eine inhaltliche und konzeptionelle Arbeit vorgeschaltet werden. Über die Recherche- und Konzeptionsarbeit für die mediale Produktion findet eine aktive und intensive Auseinandersetzung damit statt, es werden verschiedene Kontexte durchdacht, neue Formulierungen gefunden und schlussendlich wird ihnen ein anderer Ausdruck verliehen (z.B. wird aus einem komplizierten Text ein übersichtliches Poster, aus einer Studie eine Infografik, aus einer Diskussion eine Audiocollage, aus einem Fachbegriff ein Lehrfilm, ...). Mehrwert: Durch die spätere Veröffentlichung erfolgt eine andere Wertschätzung der Arbeiten als vergleichsweise durch Notenvergabe. Gleichfalls hat dies Einfluss auf die Motivation sowie auf den Anspruch an Korrektheit der Informationen. Andere werden zum Betrachten, Mitmachen und Weiterdenken eingeladen und so sensibilisiert diese Arbeit auch für den Umgang mit urheberrechtlichen Belangen.

<b>Dozent*in</b>	Lotte Neumann
<b>Termine/Räume</b>	wöchentlich Di. 10:00-12:00 Uhr MuK (ZESS)
<b>Creditpoints</b>	3-4
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919 (SK.AS.MK-30.MP), B.Erz.920a

2

## Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik I Modul SK.AS.MK-01 [DiBi]

### Lernziele/Kompetenzen:

In der Informations-, Digital- und Wissensgesellschaft ist Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik wichtiger denn je. Neben den Chancen und Hürden für einzelne sind auch gesellschaftsübergreifende politische und strategische Dimensionen zu betrachten. Die Studierenden befassen sich mit folgenden Lernbereichen:

- Wirkungsmechanismen medialer Kommunikation
- Stellenwert der Medien in der Gesellschaft, Medienkultur
- Analyse des eigenen Mediennutzungsverhaltens
- Erkennen und Bewertung von Zusammenhängen und Mechanismen der aktuellen Kommunikationsmedien
- Konzepte und Überlegungen zur Medienkompetenz
- Gestaltung von erweiterten Kommunikationsfeldern
- rechtliche Belange

Die theoretischen Lerneinheiten werden durch interaktive Übungen ergänzt und in einem Lernportfolio gesammelt, dokumentiert und reflektiert.

Es werden schwerpunktmäßig Methodenkompetenzen erworben

#### Dozent\*in

Lotte Neumann

#### Termine/Räume

Freitag, 12.04.24, 10:00-16:00 Uhr  
Freitag, 07.06.24, 10:00-16:00 Uhr  
MuK (ZESS)

#### Creditpoints

3

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920a

### **Mobbing – Erkennen, einordnen, handeln!**

Mobbing ist ein immer häufiger auftretendes, negatives Phänomen des alltäglichen Schullebens. Das richtige Einordnen, sowie der richtige Umgang sind daher für angehende Lehrer\*innen von zentraler Wichtigkeit, denn an weiterführenden Schulen ist fast jede\*r dritte Schüler\*in (31,2 Prozent) schon einmal von KlassenkameradInnen schikaniert oder gemobbt worden. Opfer körperlicher Gewalt im Schulumfeld wurde beinahe jede\*r zehnte Schüler\*in (9,7 Prozent) (die Welt 2016).

In dem sehr praxisorientierten Blockseminar werden Erscheinungsformen von Mobbing, sowie der Umgang mit Mobbingssituationen im Schulalltag erörtert, diskutiert und eingeordnet. Die Studierenden sollen den richtigen Umgang mit und in Mobbingssituationen lernen, sowie Interventionstechniken und Trainings anhand von Übungen/Rollenspielen erlernen.

#### **Dozent\*in**

Berlind Falck

#### **Termine/Räume**

30.05.24, 10:00 - 12:00 Uhr, Raum -1.202  
31.05.24, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 0.203  
08.06.24, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 0.138

#### **Creditpoints**

3–4

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916,  
B.Erz.919, B.Erz.920

### 2

### Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1) [#DiBi]

Die Studierenden lernen mithilfe der grafischen Programmiersprache Snap! anhand von Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu programmieren. Programme werden dabei aus grafisch dargestellten Bausteinen zusammengesetzt, sodass keine besonderen Syntaxkenntnisse erforderlich sind. Ziel ist es, anhand der Beispiele Auswirkungen von Computersystemen zu erkennen und zu diskutieren. Die Veranstaltung orientiert sich an „The Beauty and Joy of Computing“ der Universität Berkeley. Neben der Anwesenheit in den Vorlesungen ist eine angemessene eigene Übungstätigkeit erforderlich.

Bitte melden Sie sich vorab unter [emodrow@informatik.uni-goettingen.de](mailto:emodrow@informatik.uni-goettingen.de) zu der Veranstaltung an.

#### Dozent\*in

Hon.-Prof. Dr. Eckart Modrow

#### Termine/Räume

wöchentlich Mi. 14:00-16:00 Uhr  
Raum -1.101, Informatik/Stochastik

#### Creditpoints

3

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 917, B.Erz. 918, B.Erz. 919

### **Stereotype, Diskriminierung, Rassismus – Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention**

Was tun, wenn in der Klasse diskriminiert wird, wenn sich rechtsextremes Gedankengut ausbreitet, wenn Schüler\*innen bedroht werden? Wie reagieren, wenn Sympathien bei Schülerinnen und Schülern erkennbar werden für NPD, Kameradschaften oder antidemokratische Bewegungen wie Pegida und ihre Ideologien?

Eine pauschale Antwort kann es hierauf kaum geben, deshalb wird es im Seminar auch nicht um Handlungsanleitungen gehen, sondern vielmehr darum, sich selbst zu verorten. Um handlungsfähig zu sein, muss gelernt werden, Zeichen von Diskriminierung und Rassismus in der eigenen Umgebung wahrzunehmen, um sich dann aktiv dazu zu verhalten.

Im Blockseminar soll in einem geschützten Raum für Ungleichheitsideologien und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sensibilisiert werden. Dazu gehört: Informiert sein. Eigene Positionen reflektieren. Normalisierung vermeiden.

Und schließlich: Distanzieren. Denn wer nichts sagt, macht mit.

Am ersten Tag geht es vor allem um Ausgrenzungsmechanismen, Ressentiments und Diskriminierung, die jeweils schnell in Rassismus umschlagen können. Darauf aufbauend beschäftigen wir uns am zweiten Tag mit extrem rechten Einstellungen in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Am dritten Tag stehen dann Codes und Symbole der extremen Rechten und ihre Musik auf dem Programm.

Das Seminar wird praxisnah gehalten, aber ganz ohne Theorie werden wir dennoch nicht auskommen.

#### **Dozent\*in**

Juliane Niklas

#### **Termine/Räume**

Online: 03.05.24, 09:00 - 17:00 Uhr  
04.05.24, 09:00 - 17:00 Uhr  
10.05.24, 09:00 - 17:00 Uhr

#### **Creditpoints**

3

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919

### 2

### **Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen**

Sprechen ist eine Grundfunktion der mündlichen Kommunikation.

Stimmlich-sprecherische Gestaltungsfähigkeit und eine differenzierte auditive Wahrnehmungsfähigkeit gehören vor allem auch im beruflichen Kontext des Lehramts zu den besonders wichtigen Kompetenzen des zwischenmenschlichen Umgangs. Der Lehrberuf ist im hohen Maße ein Sprechberuf. Zum Zweck einer physiologisch angemessenen, ökonomischen und wirkungsvollen sprecherischen Kommunikation werden diese kommunikativen Grundfunktionen anhand einer Vielzahl von Übungen trainiert.

#### **Dozent\*in**

Susanne Baumgartner

#### **Termine/Räume**

wöchentlich, Donnerstags von 16:15 - 17:45 Uhr,  
Raum UE 2 (ZESS)

#### **Creditpoints**

3

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.919

### **Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer\*innenberuf**

Drei Monate Ferien, nur halbtags arbeiten und das alles bei einer guten Bezahlung? Lehrer\*innen haben einen leichten Job, glauben viele. Doch das Gegenteil ist der Fall: Sie gehören zu den am stärksten belasteten Berufsgruppen. Ob die unklare Trennung von Berufs- und Privatleben, emotionale Überforderung im Klassenzimmer, die hohe Gesamtarbeitszeit, das hohen Engagement auch bei Problemen einzelner Schüler\*innen oder idealistische Vorstellungen: All dies kann ‚Stress‘ auslösen. Und wenn Stress andauert und sich keine Phase anschließt, in der die Kraftreserven wieder aufgeladen werden können, greift er auf Dauer die physische und psychische Gesundheit an.

Das Referendariat und der anschließende Lehrer\*innenberuf bergen vielzählige Herausforderungen. Dieses Seminar soll auf einige von ihnen vorbereiten. Es kann erste Impulse zur Steigerung der Erholungsfähigkeit setzen, Ideen für einen förderlichen Umgang mit negativen Gedanken oder Gefühlen geben, sowie das Repertoire an Stressbewältigungsstrategien erweitern.

<b>Dozent*in</b>	Miriam Wadewitz
<b>Termine/Räume</b>	Online: wöchentlich Freitag 10:00 - 12:00 Uhr
<b>Creditpoints</b>	3-4
<b>anrechenbar für folgende Module</b>	B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz. 919, B.Erz.920

### Szenische Interpretation

Das Verfahren der Szenischen Interpretation ist die am besten ausdifferenzierte Methode für einen lebendigen, kreativen Unterricht vor allem in den Fächern Deutsch, Sprachen, Geschichte, Religion, Politik, WuN. Es wird in den Vorgaben überall gefordert, aber nur wenige beherrschen dieses lebendige und effektive Konzept in der Praxis. Es handelt sich um ein Konzept erfahrungsbezogenen Lernens: Nicht über die Dinge reden, sondern in methodisch arrangierten Szenen mit den Dingen, mit sich selbst und mit den anderen in der Klasse eine Erfahrung machen und sie gemeinsam reflektieren. Das macht den Schüler/innen Spaß, sofern die Lehrkräfte das Konzept beherrschen, und führt vor allem dazu, dass nicht durch passives Zuhören, sondern durch aktive, konstruktive Tätigkeit gelernt wird. Besonders für den Literaturunterricht ist Szenische Interpretation unersetzlich, hat sich aber auch in anderen Fächern längst etabliert.

Es geht darum, diese spannende Methode in diesem Seminar als Teilnehmer/in zunächst selbst zu erfahren und dann Schritt für Schritt, konsequent praxisbezogen, zu erlernen, welche Vielfalt an methodischen Möglichkeiten es gibt und wie sie sinnvoll anzuleiten sind. Das Seminar ist auf 3 SWS ausgerichtet und findet in Workshop-Form statt, die auf verschiedene Blöcke verteilt werden. Am Ende kann ein zusätzliches Zertifikat über die Qualifikation als Spielleiter/in erworben werden.

*Die Termine werden in einer obligatorischen Vorbesprechung am 2.11.23 von 18:15 - 18:45 in der Kinder- und Jugendbibliothek im Waldweg besprochen.*

#### Dozent\*in

Wolfgang Wangerin

#### Termine/Räume

Vorbesprechung 10.04.2024, 18.15 - 18.45 Uhr,  
Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur im Waldweg  
Dort werden die weiteren Termine besprochen

#### Creditpoints

3-4

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

### Theorie und Praxis Hybriden Lernens mit dem iPad [DiBi]

Die Corona-Pandemie hat an allgemeinbildenden Schulen zu einem irreversiblen Digitalisierungsschub geführt, der es Schulleitungen und Kollegien abverlangt Unterricht völlig neu zu denken. Unter dem Stichwort des Hybriden Lernens, das fortan den Berufsalltag einer Lehrkraft maßgeblich prägen wird, versteht man Lern-Arrangements, die mit dem Einsatz moderner Informationstechnologie zu einer zeitlichen und räumlichen Entgrenzung des Unterrichtsgeschehens führen. Im Seminar „Theorie und Praxis Hybriden Lernens“ wollen wir die unterschiedlichen Formen Hybriden Lernens kennenlernen und erproben. Wir werden Chancen und Risiken Hybriden Lernens mit dem Lernwerkzeug iPad erörtern. Basis aller Betrachtungen des Seminars sind das pädagogische Konzept und die digitale Infrastruktur der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen. Zu diesem Zweck beinhaltet die erste Sitzung des Seminars eine ausführliche Vorstellung der pädagogischen Säulen unserer Schule sowie einen Überblick über den Prozess der iPad-Einführung und eine Darstellung der digitalen Transformation unserer Unterrichtspraxis von 2010 bis heute.

Das Seminar ist eine Präsenzveranstaltung und richtet sich an alle Lehramtsstudierende. Für die praktischen Anteile werden iPads gestellt.

#### Dozent\*in Termine/Räume

Stefan Knapp

Präsenz: 01.06.24, 10:00-16:00 Uhr

08.06.24, 10:00-16:00 Uhr

15.06.24, 10:00-16:00 Uhr

Alle Termine finden in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen statt.

#### Creditpoints anrechenbar für folgende Module

3

B.Erz. 916, B.Erz. 917, B.Erz. 919

### 2

### **Umgang mit herausforderndem Verhalten und herausfordernden Situationen im Schulkontext**

Wo Menschen zusammenkommen, da gibt es unterschiedliche Ansichten.

Im Schulalltag geraten Lehrkräfte im Umgang mit herausforderndem Verhalten immer wieder an ihre Grenzen.

Dieses Blockseminar möchte Möglichkeiten der Prävention vorstellen, aber auch Handlungsoptionen in spezifischen Situationen aufzeigen.

Dazu werden wir uns an vier Tagen u.a. mit folgenden Themenaspekten auseinandersetzen:

- Neue Autorität
- Classroom Management
- Gestaltung pädagogischer Beziehungen
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Förderplanung
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

#### **Dozent\*in**

Sascha Rudat

#### **Termine/Räume**

10.05.2024, 09:15 - 15:00 Uhr, Raum 0.138

11.05.2024, 09:15 - 15:00 Uhr, Raum 9.102

24.05.2024, 09:15 - 15:00 Uhr, Raum 6.103

25.05.2024, 09:15 - 15:00 Uhr, Raum 9.102

3-4

#### **Creditpoints**

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.919 (TN),  
B.Erz.920, .B.Erz.920a

### **Was ist eine gute Lehrkraft? Wie wird man zu einer? Gibt es sie wirklich?**

Diese Fragen stellen aktuell Kernfragen der pädagogisch-psychologischen und erziehungswissenschaftlichen empirischen Forschung dar. Aber nicht nur in der Forschung, sondern gerade auch im Lehramtsstudium stellen sich diese Fragen. Jede/r Lehramtsstudierende wird auf seinem/ihrer Weg zum Lehrer/zur Lehrerin mit vielen Fragen der Identitätsentwicklung konfrontiert:

Welche Kompetenzen brauche ich? Welche Persönlichkeit? Was spielt alles eine Rolle für meinen späteren Beruf? Werde ich eine gute Lehrerin/ein guter Lehrer sein?

Neben der Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema, gilt das besondere Hauptaugenmerk des Seminars auf dem kritischen Auseinandersetzen mit wissenschaftlichen Forderungen und den aus der aktuellen Praxis gewonnenen Erkenntnissen. Das Seminar fordert von den Teilnehmer\*Innen ein hohes Maß an Selbstreflexivität, da die eigene Persönlichkeit natürlich eine große Rolle spielt.

#### **Dozent\*in**

Berlind Falck

#### **Termine/Räume**

Präsenz: 27.06.24, 09:00 - 14:00 Uhr, LuLz  
28.06.24, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 0.211  
05.07.24, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 0.211

#### **Creditpoints**

1-3

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919 Tn

### 2

### **Welche „Rolle“ spiele ich? – Praxisbasierende Hilfestellungen zu reflektiertem Handeln im pädagogischen Kontext**

Das Seminar richtet sich an angehende Lehrkräfte/Lehramtsstudierende, die sich ihrer eigenen Erscheinung und ihres Auftretens – ihres Status – bewusster werden möchten, um das Vertrauen in sich selbst und in das Gegenüber zu stärken.

Die Teilnehmenden arbeiten aktiv an der eigenen Positionierung und der Bestimmung ihrer individuellen Rollen in alltäglichen und herausfordernden Situationen in Schule und darüber hinaus. Eine kurze Einordnung der rechtlichen Situation von Lehrkräften soll zudem zur Festigung der eigenen Rolle beitragen.

Grundlage sind viele praktische Methoden, die sich im pädagogischen Alltag direkt umsetzen lassen, etwa zu den Fragestellungen „Ist mein Status veränderbar und wenn ja: Wie kann ich ihn beeinflussen?“ oder „(Wie) wirkt sich mein Status auf meine Umgebung aus?“.

Durch die Arbeit mit Fallbeispielen der Teilnehmenden entwickeln wir gemeinsam konkrete Handlungsspektren.

#### **Dozent\*in**

Maria Schmidt, Gabor Fabian

#### **Termine/Räume**

Online: Freitag, 12.04.24, 09:15 - 10:45 Uhr  
Präsenz: Donnerstag, 30.05.24, 09:00 - 18:00 Uhr, LuLZ  
Präsenz: Freitag, 31.05.24, 09:00 - 18:00 Uhr, LuLZ

#### **Creditpoints**

1

#### **anrechenbar für folgende Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.918, B.Erz.919

### **Praxisprojekte - kurz erklärt**

Praxiserfahrungen sind für Ihren späteren Beruf unerlässlich. Deswegen bietet Lehramt Plus Ihnen vielfältige Praxisprojekte, in denen Sie sich selber ausprobieren, eigenständig unterrichten und somit wertvolle und berufsrelevante Erfahrungen im Hinblick auf Ihre spätere LehrerInnenrolle sammeln können. Viele Göttinger Schulen und pädagogische Einrichtungen sind unsere Kooperationspartner.

Die Projekte sind alle zeitlich neben dem regulären Studium organisierbar. Im Normalfall ist der zeitliche Aufwand mit zwei Std pro Woche angesetzt. Der Start der Praxisphasen ist meist zu Vorlesungsbeginn, in speziellen Fällen etwas früher. Informationen hierzu finden Sie bei den jeweiligen Projektbeschreibungen.

Die Praxisprojekte der Zertifikatslinie „Das Original!“ werden durch die Koordination von Lehramt Plus betreut. Zudem gibt es eine einmalige Begleitveranstaltung, die den Studierenden als Austauschforum dienen soll.

Die Bewerbung erfolgt formlos an: [lbplus@gwdg.de](mailto:lbplus@gwdg.de)

3

## **Praxisprojekte Lehramt Plus Sprachen**

### **FKG - Hausaufgabenbetreuung und Freizeitbereich**

Das FKG sucht Betreuer für den Spiele-Freizeit-Hausaufgaben-Bereich oder im Rahmen des AG-Angebots.

Zeit: täglich 13:50 – 15:20!

START: Zum Vorlesungsbeginn oder flexibel durch Absprache

Dauer: ein Semester, gern auch länger

**Für weitere Praxisprojekte beachten Sie bitte die Infoemails von Lehramt Plus**

### Zeichen gegen Mobbing e.V. - Werde Social Visionary!

Mach dich mit uns in Präventionsprojekten für ein **mobbingfreies Miteinander** an Schulen stark. Von uns erhältst du dafür

- eine **kostenfreie Schulung**,
- die enge Begleitung der **Weiterentwicklung deiner persönlicher Skills** und
- **100 € Aufwandsentschädigung** pro Klasse.

#### ABLAUF

Wir möchten dich und deine Stärken kennenlernen und dein Ehrenamt als Social Visionary planen. Die Schulungseinheiten teilen sich auf in **Videoeinheiten**, interaktive **Online-Schulungen** via MS-Teams sowie einem gemeinsamen **Schulungswochenende** von Samstag bis Montag.

#### TERMINE

- 27.04.24 von 10:00 - 17:00 Uhr (online)
- 11.05.24 und 12.05.24 jeweils von 10:00 - 20:00 Uhr  
(analoges Treffen, Anreise am Tag davor empfohlen)
- 13.05. Workshop an einer Schule
- 26.05.24 von 10:00 - 17:00 Uhr (online)

#### ORT

Landkreis **Göttingen** – kostenfreie Übernachtung möglich.

#### VORAUSSETZUNGEN

Du bist zwischen **18 und 26 Jahre** alt, hast an einigen Vormittagen Zeit für Projekte in Schulklassen und bist in deiner Region reisebereit. Du brauchst **keine Vorkenntnisse**. Im Verlauf der Schulung gibt es einen Recruiting-Prozess, in dem wir deine Stärken checke.

3

## Herausforderungsprojekt IGS Oyten

### Informationen zum Herausforderungsprojekt an der IGS Oyten

#### WAS?

Zur Stärkung ihrer Persönlichkeit stellen sich die Schüler\*innen der IGS Oyten in den ersten drei Schulwochen des Jahrgangs 9 und des Jahrgangs 10 einer selbst gewählten und mit der Schule vereinbarten Aufgabe mit Bewährungscharakter. Diese Herausforderung findet außerhalb der Schule statt. Ziel ist dabei, dass die Schüler\*innen Möglichkeiten wahrnehmen, 1) eine Vision zu entwickeln und zu verfolgen, 2) sich Ziele zu stecken, 3) persönliche Herausforderungen zu bestehen und dabei 4) wichtige Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu machen.

#### WO?

unterschiedliche Orte / Routen in Deutschland, je nach Planung der Schüler\*innen-Gruppe

#### WER?

Schüler\*innen-Gruppe (4-6 (!!!) Personen) des Jahrgangs 9 und 10 mit euch als Begleitpersonen

#### Eure Aufgabe?

- Begleitung und Beaufsichtigung der Schüler\*innen-Gruppe
- sozialer und emotionaler Anker
- Anregung gruppenstärkender Methoden
- Voraussetzung: Jugendleiter\*in-Card (Juleica) (kann vor der Herausforderung in der IGS Oyten erworben werden)

#### Zur Anregung:

<http://www.igs-oyten.de/index.php/blog-archiv>

#### Dozent\*in

Maria Schmidt (Direktorin und komm. Fachbereichsleitung Sprachen und themenorientierter Unterricht an der IGS Oyten)

#### Termine/Räume

Vorbesprechung: individuelle Vereinbarung (bei Interesse bitte Mail an [lbplus@gwdg.de](mailto:lbplus@gwdg.de))  
3-6

#### Creditpoints

#### anrechenbar für folgende Module

B.Erz.902, B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.919, B.Erz.920

## Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

### Modul B.SPL.921:

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Geschichte in der Gesellschaftslehre

#### 1. Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung (Seminar)

Sie werden vielleicht Gesellschaftslehre unterrichten, haben aber keine Ahnung von Geschichtsunterricht? Hier ist Ihre Rettung! In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick über die Konzepte und Prinzipien der Geschichtsdidaktik, die Ziele und Rahmenbedingungen des Geschichtsunterrichts und die Kompetenzen, die Sie als Lehrkraft brauchen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln sollen. Sie lernen das wichtigste Verfahren des deutschen Geschichtsunterrichts kennen: die Quellenarbeit.

#### *Eckdaten*

#### *Gruppe 1*

- Dozentin: Helene Bergmann
- Termine (Raum): Freitag, 12.04.24 - 12.07.24 von 14:00 bis 16:00 Uhr (Raum 0.211, Waldweg 26)
- Credits: 3
- Veranstaltung des Seminars für Neuere und Mittlere Geschichte, die für das SPL-Zertifikat „Fächerübergreifendes Unterrichten“ geöffnet wurde
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur

## Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

### Modul B.SPL.922:

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Erdkunde in der Gesellschaftslehre

#### 1. Wirtschaftsgeographie (Vorlesung):

Welche sozial-ökologischen Auswirkungen gehen mit einer globalisierten Wirtschaft einher? Wie misst man den Entwicklungsstand eines Landes - und warum kann der Begriff „Entwicklungsland“ problematisch sein? Und was ist überhaupt das „Dritte Italien“? Diese und weitere Fragen werden in der Lehrveranstaltung angesprochen und diskutiert. Wirtschaftsgeographische Aspekte sind im Kerncurriculum für Gesellschaftslehre fest verankert und spielen im Zeitalter der Globalisierung eine entscheidende Rolle, um zu verstehen und zu erklären, warum der Mensch wo und wie wirtschaftet.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie – von historischen Entwicklungen über Theorien zur wirtschaftlichen Entwicklung und Struktur von Ländern bis hin zu den Konsequenzen ökonomischer Aktivität für die Umwelt.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent: Prof. Dr. Christoph Dittrich
- Termine (Raum): Mittwoch, 10:15 – 11:45 Uhr, Raum GZG-MN08, Nordcampus
- Credits: 2
- Zielgruppen: Studierende im 2-Fä.-B.A. und im MoE der Fächer Geschichte oder Politik/Wirtschaft
- Prüfungsvorleistung: aktive Teilnahme

## Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

### Modul B.SPL.922:

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Erdkunde in der Gesellschaftslehre

#### 2. Einführung in die schulische Geographiedidaktik (Seminar)

Die Geographie als interdisziplinäre Wissenschaft, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen menschlichen Aktivitäten und naturgeographischen Gegebenheiten auseinandersetzt, verfügt über ein besonderes Potential, um entscheidende Phänomene und Probleme des 21. Jahrhunderts zu verstehen, zu erklären und zu lösen. Dazu zählen Globalisierung, Klimawandel und Naturkatastrophen, aber auch Bevölkerungsentwicklung, Migration, Disparitäten und Ressourcenkonflikte.

Im Fach Erdkunde können Schülerinnen und Schüler ihr Sachwissen, ihre Urteilsfähigkeit und Problemlösungskompetenzen weiterentwickeln, um sich mit diesen und anderen Themen informiert und kritisch auseinanderzusetzen. Diese Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen schulischer Geographiedidaktik für einen erfolgreichen Erdkundeunterricht – auch im Rahmen von Gesellschaftslehre.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent: Dr. Karsten Lenk
- Termine (Raum): *Freitag, 20.09.24 von 08:15 bis 15:00 Uhr*  
*Samstag, 21.09.24 von 08:15 bis 15:00 Uhr*  
*Samstag, 28.09.24 von 08:15 bis 15:00 Uhr*  
*alle Raum VG 4.107, Verfügungsgebäude*
- Credits: 3
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer  
Geschichte oder Politik/Wirtschaft
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

## Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

### Modul B.SPL.923:

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Politik/Wirtschaft in der Gesellschaftslehre

1. Die BRD in Europa (Vorlesung)

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenensystem der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System - die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) - zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind? Grundannahme ist, dass die Studierenden bereits über grundlegende Kenntnisse des deutschen politischen Systems verfügen; auf diese Kenntnisse wird dann anhand aktueller Forschungsliteratur über das Spannungsverhältnis zwischen Nationalstaat und EU aufgebaut.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent: Prof. Dr. Simon Fink
- Termine (Raum): Donnerstag, 10:00-12:00 Uhr Hörsaal 010, ZHG)
- Credits: 2
- Veranstaltung des Instituts für Politikwissenschaft, die für das SPL-Zertifikat „Fächerübergreifendes Unterrichten“ geöffnet wurde
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur (reduzierte Form der Klausur für die regulär Politikstudierenden)

### Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

#### Modul B.SPL.924:

#### Praxismodul Gesellschaftslehre

1. Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Praxisphase in Gesellschaftslehre (Seminar mit Praxisphase)

Als angehende(r) Geschichts-, Geographie- oder Politiklehrer(in) wollen Sie vielleicht auch Gesellschaftslehre unterrichten. Die wichtigsten Grundlagen in den „fremden“ Fächern haben Sie schon kennengelernt. Jetzt geht es richtig los mit Gesellschaftslehre! Hier gewinnen Sie zunächst eine konzeptionelle Orientierung: Was sind die Bildungsziele und Bildungsinhalte des Faches Gesellschaftslehre? Was macht fächerintegrativen Unterricht im Spannungsfeld von Disziplinarität und Interdisziplinarität aus? Anschließend haben Sie die Möglichkeit, Lernmaterialien und Lehr-Lern-Arrangements praktisch im Unterricht zu erproben und zu reflektieren. Dabei geht es um besonders geeignete Integrationsthemen wie Migration, Europa, Globalisierung, Umwelt oder Religion.

4

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Florian Gärtner
- Termine (Raum): Montag, 08.35-10.05 Uhr, Georg Christoph-Lichtenberg Gesamtschule, Schulweg 22, 37083 Göttingen
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Portfolio

### Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

#### Modul B.SPL.926:

#### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Chemie

1. Schulbezogene Chemie und Chemiedidaktik für Naturwissenschaftler - Teil 2 (Seminar)

In dieser Veranstaltung werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen des Chemieunterrichts für den Sekundarbereich I thematisiert. Die Basiskonzepte der Chemie „Stoff-Teilchen“, „Struktur-Eigenschaft“, „Chemische Reaktion“ und „Energie“ sowie deren Bezüge strukturieren den Kurs fachwissenschaftlich. Das Kennenlernen und Einüben von grundlegenden chemischen Arbeitstechniken und Schlüsselexperimenten bereitet auf die Anforderungen des Unterrichts vor, dabei werden auch Sicherheitsaspekte im Umgang mit Chemikalien im Unterricht thematisiert.

Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden dabei aus Sicht der Chemiedidaktik aufgegriffen und thematisiert. Die spezifischen Ziele des Chemieunterrichts werden erläutert und Schülervorstellungen problematisiert. Die Fähigkeit Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und fachliche Inhalte auf adäquatem Niveau neu zu formulieren gehört neben typischen Vermittlungsformen und Planungsstrategien zum Kern der Veranstaltung.

*Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung*

#### *Eckdaten*

- Dozent\*innen: Vivian Keune, Dr. Mona-Christin Maaß und Dr. Erhard Imer
- Termine (Raum): Dienstag, 16:15-17:45 Uhr (XLAB)
- Credits: 3
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie oder Physik (wenn Chemie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung

### Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

#### Modul B.SPL.927:

#### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Physik

1. Schulbezogene klassische Physik für Naturwissenschaftler und Didaktik der Physik (für Zertifikatsstudierende)

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über die Themen der Physik, die Grundlage für den Stoff der Sekundarstufe I sind. Im Zentrum des physikalischen Erkenntnisprozesses steht die Messung im Rahmen von Experimenten. Deren Auswertung greift behutsam auf die Mathematik zurück und zeigt, wie der Erkenntnisprozess quantitativ gestützt wird. Zudem führt die Veranstaltung in die Grundlagen der Fachdidaktik der Physik ein. Zentrale fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen werden dabei in einen Bezug zur schulischen Praxis gesetzt. Typische Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern stehen dabei genauso im Fokus, wie curriculare Vorgaben und der Umgang mit Fachliteratur.

*Bitte besuchen sie gleich beide Seminare hintereinander, so dass Sie das Basismodul Physik im Sommersemester abschließen.*

#### Eckdaten

- Dozent: Mathias Schäfer, StD
- Termine (Raum): Donnerstag, 14:00-15:30 und 15:30-17:00 Uhr,  
Hainberg Gymnasium, Friedländer Weg 19,  
37085 Göttingen
- Credits: insgesamt 5 für beide Seminare
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie oder Chemie (wenn Physik nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: Portfolio

## **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer**

### **Modul B.SPL.929: Introduction to Content and Language Integrated Learning**

#### 1. Content and Language Integrated Learning (Seminar)

Im Rahmen des europäischen Zusammenwachsens und weltweiter Veränderungen wird die Begegnung mit fremden Sprachen und Kulturen immer selbstverständlicher, aber auch notwendiger! In unserer Lebenswelt sind Mehrsprachigkeit und multikulturelle Gesellschaft ohnehin schon vielfach Realität. Um miteinander und voneinander lernen zu können, kommen wir ohne kommunikative Kompetenz in mehreren Sprachen nicht mehr aus!

4

Bilingualer Sachfachunterricht ist seit nunmehr mehr als 20 Jahren ein festes Angebot an deutschen Schulen, wobei Englisch als lingua franca in den Bili-Angeboten dominiert. Das Seminar gibt einen Überblick zu den (fach-)didaktischen Grundlagen bilingualen Sachfachunterrichts. Wir bearbeiten beispielsweise die folgenden Fragen: Wie kann man fachliches und sprachliches Lernen lernförderlich mit-einander verbinden? Welche Unterstützungsmaßnahmen (Scaffolding) kann ich einbauen? Wie ist das Verhältnis von Muttersprache und Zweitsprache im Unterricht? Wie können „Bili-Unterrichtsmaterialien“ mit Englisch als Zweitsprache in meinem Fach gestaltet werden?

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Montag, 16:15-17:45 Uhr (Raum 6.101, Waldweg 26)
- Credits: 4
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Studienfächer Geschichte, Politik/Wirtschaft, Erdkunde, Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Präsentation mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

## Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche Fächer

### 2. Teaching History, Politics/Economics, and Geography II (Seminar)

Bilingualer Unterricht in Gesellschaftslehre – wo und wie macht er Sinn? In diesem Seminar gilt es, sich konkret auf die praktische Umsetzung theoretischer Überlegungen vorzubereiten. Im Rahmen der curricularen Vorgaben heißt es, praxisnah geeignete Themenfelder für Bilingualen Unterricht zu erschließen. Fachlich fundiert und sprachlich reflektiert werden dann thematische Unterrichtssequenzen für den Bilingualen Unterricht in den Fächern Geschichte, Politik und Wirtschaft sowie Geographie beurteilt und selbst entworfen. Sachfach- und fremdsprachendidaktische Überlegungen sind dabei stets zu berücksichtigen.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent: Dr. Stefan Schustereder
- Termine (Raum):
  - Vorbesprechung: Donnerstag, 11.04.24 - 06.06.24 von 08:30-10:00 Uhr  
online über StudIP
  - Blockveranstaltung: - 07.06.24 von 12:00-18:00 Uhr  
- 08.06.24 von 10:00-16:00 Uhr  
(für beide Termine Raum 0.203, Waldweg 26)
- Credits: 3
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/  
Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Portfolio

## Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche Fächer

### Modul B.SPL.931: Bilingual Social Sciences - in Practice

1. Praxismodul Bilingual Social Sciences  
(Vorbereitung, Begleitung und Auswertung mit Praxisteil)

Nachdem aus fachspezifischer Sicht und im Rahmen der curricularen Vorgaben geeignete Themenfelder für Bilingualen Unterricht in Gesellschaftslehre erschlossen (Teaching History, Politics/Economics, and Geography I) und thematische Unterrichtssequenzen für den Bilingualen Unterricht entworfen wurden (Teaching History, Politics/Economics, and Geography II), werden diese nun praktisch umgesetzt. Dabei gilt es, sachfach- wie fremdsprachendidaktische Überlegungen zu berücksichtigen.

Am eigenen Unterrichtsbeispiel wird dann der Entwurf und die Umsetzung der eigenen Unterrichtssequenz reflektiert; insbesondere im Hinblick auf die Realisierbarkeit didaktischer (Kompetenz-)Forderungen. Dadurch wird diese Veranstaltung sowohl theoretisch, als auch durch die unmittelbare Unterrichtserfahrung nachhaltig für Chancen und Schwierigkeiten bilingualen Unterrichts sensibilisieren und nachhaltig auf eine mögliche Zukunft als bilinguale Lehrkraft vorbereiten.

4

#### *Eckdaten*

- Dozent: Michael Jäger, StR
- Termine (Raum): Praxisphase am Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen,  
in Absprache mit Herrn Jäger
- Vorbesprechung: Montag, 08.04.24 von 12:15 bis 13:45 Uhr online
- Abschlussreflexion: Montag, 08.07.24 von 12:15 bis 13:45 Uhr online
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/  
Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Portfolio

### **Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – Naturwissenschaftliche Fächer**

#### **Modul B.SPL.932: Teaching Natural Science Subjects**

##### 1. Teaching Natural Science Subjects I (Seminar)

Bilinguales Unterrichten ist seit langem nicht mehr nur ein exklusives Angebot an wenigen Gymnasien. Man könnte sagen: Bilingualer Unterricht boomt!

Im Seminar lernen Sie die fachdidaktischen Grundlagen bilingualen Unterrichts in den naturwissenschaftlichen Fächern kennen. Schwerpunkte werden hier die Erarbeitung von Unterrichtsmethoden sein, die für die besonderen Herausforderungen bilingualen Sachfachunterrichts geeignet sind. Darüber hinaus werden im Sinne des Ansatzes von Content Language Integrated Learning (CLIL) aber auch sprachdidaktische Herausforderungen im bilingualen Naturwissenschaftsunterricht in den Blick genommen.

4

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Dienstag, 09.04.24 - 09.07.24, 12:15 - 13:45 Uhr  
(Raum 1.208, Waldweg 26)
- Credits: 3
- Veranstaltung der Didaktik der Biologie, die für das SPL-Zertifikat „Fächerübergreifendes Unterrichten geöffnet und für die Fächer Chemie und Physik überarbeitet wurde.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Ausarbeitung Lehrmaterial mit Vorstellung in der Veranstaltung

### Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

#### Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

1. Nachhaltigkeit – Grundlagen(Vorlesung)

#### **Achtung neues Angebot zum SoSe 2024:**

Die Universität Göttingen bietet Studierenden aller Fachrichtungen mit der neuen fakultätsübergreifenden Vorlesungsreihe „Nachhaltige Entwicklung“ ab dem Sommersemester 2024 die Gelegenheit, sich mit Nachhaltigkeit und Nachhaltiger Entwicklung intensiv auseinanderzusetzen. Jede Vorlesung wird dabei von zwei Lehrenden aus unterschiedlichen Fakultäten gehalten.

4

Durch die gewählte interdisziplinäre Ausrichtung erhalten Sie als Studierende der Universität Göttingen die Chance, nicht nur den grundlegenden Ansatz und Beitrag verschiedener Forschungsdisziplinen zur nachhaltigen Entwicklung zu verstehen, sondern auch Zusammenhänge und Unterschiede zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen gesellschaftsrelevanter Nachhaltigkeitsfragen zu erkunden. Sie lernen, Wissen und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu integrieren, um komplexe Themen kritisch zu hinterfragen.

Die Vorlesungsreihe soll zudem Ihr Verständnis für die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit und die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven in der Nachhaltigkeitsforschung fördern. Darüber hinaus sollen Sie ermutigt werden, aktiv an interdisziplinären Diskussionen teilzunehmen, Ihre Ideen zu verteidigen und Ihre Ansichten zu erklären. Die erworbenen disziplinären und interdisziplinären Kenntnisse und Perspektiven sollen Ihnen als Grundlage dienen, sich in gesellschaftliche Diskussionen und Projekte zum Wohle der Allgemeinheit einzubringen.

Die Vorlesung kann für die Lehramtsstudierenden im Modul B.SPL.934 angerechnet werden.

#### *Eckdaten*

- Mehrere Dozierende
- Termine (Raum): in der Regel Montag, 18:15 - 20:00 Uhr ( ZHG 010)
- Credits: 3
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- nähere Infos zur Vorlesung: [www.uni-goettingen.de/nachhaltigkeit\\_vorlesung](http://www.uni-goettingen.de/nachhaltigkeit_vorlesung)

## Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

### Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

#### 1. Bildung für Nachhaltige Entwicklung I

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) möchte Menschen die Kompetenz vermitteln, ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten. An Lehrer\*innen werden hierbei besondere Anforderungen gestellt. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen und Ziele des Konzepts BNE kennen. Wichtige Prämissen nachhaltiger Entwicklung (z. B. inter- und intragenerationale Gerechtigkeit; Säulen von Nachhaltigkeit) werden in ihrem Bildungsbezug diskutiert, ebenso die mit dem Konzept eng verbundene Gestaltungskompetenz. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Orientierungsrahmen Globale Entwicklung, internationalen Ansätzen zu BNE und welche Bezüge sich zum eigenen Unterrichtsfach herstellen lassen. Last but not least, erarbeiten wir gemeinsam praxisrelevante Methoden und Lehr-Lernstrategien, die für BNE-Unterricht geeignet sind.

4

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine (Raum): Dienstag, 08:30-09:45 Uhr (VG 4.107, Verfügungsgebäude)
- Credits: 3
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Klausur

### Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

#### Modul B.SPL.935:

#### Vertiefung - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) II

##### 1. Vertiefung – Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Seminar)

In dieser Veranstaltung geht es v.a. darum, möglichst viele unterschiedliche außerschulische Lernorte für Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Göttingen und Umgebung kennenzulernen und somit Ideen für die Integration von BNE in den zukünftigen eigenen Unterricht zu erhalten. Neben einigen vor- und nachbereitenden Seminarterminen machen wir mehrere Exkursionen in die Umgebung. Die Exkursionen werden an in der Regel am Freitagvormittag stattfinden.

4

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine: Montag, 15.04.24, 12:15 - 13:45 Uhr (Raum 3.113, Waldweg 26)  
Montag, 22.04.24, 12:15 - 13:45 Uhr  
Freitag, 17.05.24, 08:00 -13:00 Uhr (Exkursion)  
Freitag, 07.06.24, 08:00 - 14:00 Uhr (Exkursion)  
Montag, 01.07.24, 12:15 - 13:45 Uhr (Raum 3.113, Waldweg 26))
- Credits: 4
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Portfolio

## Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

### **Modul B.SPL.936: Praxismodul - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Variante außerschulische Bildung**

Das Projekt „Grillninjas“ ist seit dem SoSe 2022 im Programm des BNE Schwerpunkts. In diesem Praxismodul können Sie BNE in der außerschulischen Bildung erleben und mitgestalten.

(Das Praxismodul mit einer Praxisphase an einer Schule findet immer regulär im Wintersemester statt).

Möglichkeit 1: Teilnahme am Projekt „Grillninjas“

Bei den Grillninjas geht es in spielerischer Art und Weise rund um das Thema Gesunde Ernährung und BNE.

Hier finden Sie erste Informationen zum Projekt Grillninjas:

<http://www.youtube.com/watch?v=a-NeS4joF2o>

Möglichkeit 2: Mitarbeit am LUGS-Magazin

Das LUGS-Magazin ist ein Magazin für Grundschulen rund um das Thema Nachhaltige Entwicklung und die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030.

Sie haben die Möglichkeit an der Gestaltung des LUGS-Magazins bzw. einer Begleitveranstaltung zum LUGS-Magazin mitzuwirken: <https://www.lugs.de/>

#### *Eckdaten*

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Termine: - Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr, 14täglich;  
(Raum wird noch bekanntgegeben)
- Credits: 6
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Portfolio

### **Intersektionale Perspektiven auf Ungleichheit in Schule und Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von Dis/ability und Sprache**

In dem Seminar ‚Intersektionale Perspektiven auf Ungleichheit in Schule und Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von Dis/ability und Sprache‘ werden in diesem Semester alle drei Schwerpunkte (Dis/ability, Mehrsprachigkeit und Intersektionalität) integriert, sodass es das gleiche Seminar für alle drei Wahlbereiche gibt.

Die Studierenden lernen die soziale und gesellschaftliche Herstellung von Differenz (entlang von Dis/ability, Sprache, Race, Class oder Gender) – im Wechselspiel mit Vorstellungen von Normalität – zu erklären und mit Bezug auf die Relevanz für pädagogisches Handeln zu erläutern. Sie lernen diese Diskriminierungsformen hinsichtlich ihrer Exklusionsmechanismen in Schule und Unterricht zu reflektieren, sowie Ansätze dem zu begegnen (z. B. Schulbegleitungen, sprachsensibler Fachunterricht) kritisch einzuordnen. Sie können anhand ausgewählter empirischer Daten diese Prozesse aus differenztheoretischer Perspektive analysieren.

Das Seminar ist Teil der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingter Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

5

**Dozent\*in**

Alica Strecker

**Termine/Räume**

siehe EXA

**Creditpoints**

3

**anrechenbar für folgende Module**

B.Div.938a, B.Div.938b, B.Div.938c

### **Praxismodul „Inklusiven Unterricht gestalten“**

In diesem Seminar werden Fragen nach Differenzkonstruktion Unterricht, sowie nach den Gestaltungsmöglichkeiten inklusiven Unterrichts bearbeitet. Das Seminar besteht aus einem Praxisphase an einer inklusiven Schule (Neue IGS Göttingen) und einer Begleitveranstaltung.

Während der Praxisphase halten die Studierenden ihre Erfahrungen, sowie Fremd- und Selbstbeobachtungen im Kontext eines ausgewählten Beobachtungsfokus zur Differenz (-re) produktion und -bearbeitung im Unterricht fest. Dabei sind sie nicht nur Beobachter\*innen, sondern bringen sich auch in Absprache mit den Lehrkräften selbst in den Unterricht und das Schulleben ein. Diese verschriftlichten Erfahrungen aus dem Unterricht werden in der Begleitveranstaltung gemeinsam analysiert und Praktiken des inklusiven Unterrichts reflektiert.

Das Seminar stellt das Praxismodul der Lehramt-Plus Zertifikatslinie ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘ dar. In dieser Zertifikatslinie werden Sie erarbeiten und diskutieren, wie pädagogisches Handeln in der Schule – auch unbeabsichtigt – zu Benachteiligungen und Diskriminierung beitragen kann, und auch der Frage nachgehen, wie dies reflexiv bearbeitet werden kann. Die Zertifikatslinie ermöglicht dabei einerseits eine Auseinandersetzung mit Ungleichheitsfragen und Diskriminierungen in ihrer Breite und andererseits eine Vertiefung in einen von drei Schwerpunkten, von denen Sie einen wählen können. Hierbei liegen die Foki auf behinderungsbedingte Benachteiligung („dis/ability“), auf intersektionalen Perspektiven (race, class, gender) („Intersektionalität“) oder auf sprachbezogenen Ungleichheiten („Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“).

**Dozent\*in**

Samira Mummelthey, Serkan Bayram

**Termine/Räume**

09.04.24, 16:00 – 18:00

24.05.24, 14:00 – 18:00

21.06.24, 14:00 – 18:00

Räume siehe EXA

6

**Creditpoints**

**anrechenbar für folgende Module**

B.Div.940a, B.Div.940b, B.Div.940c





Professionell lehren  
und  
Schule entwickeln



[www.uni-goettingen.de/lehramtplus](http://www.uni-goettingen.de/lehramtplus)